

30 Jahre

1976 - 2006

DOKUMENTATION



Seit 1976 Fairer Handel und
Entwicklungspolitische Bildung



**INFORMATIONSZENTRUM
3. Welt Minden e.V.**

2006 - 30 Jahre Weltladen und Informationszentrum 3. Welt Minden

Einleitung von Stefan Straube-Neumann

Koordinator für entwicklungspolitische Bildungsarbeit "Eine Welt Netz NRW"

Zwei Vereine haben Geburtstag und werden zusammen 60 Jahre, und sie haben sich in den 3 Jahrzehnten eine gesellschaftlich anerkannte Position in der Region erarbeitet. Letztlich war dies nur durch ehrenamtliches Engagement, überwiegend von Frauen, möglich.

Bei einem theoretischen Stundenlohn von 7 EUR pro Stunde entspräche dies einem volkswirtschaftlichen Wert von ca. = 1,5 Millionen EUR. Ein Dankeschön besonders an die vielen MitstreiterInnen aus den letzten 30 Jahren.

Der faire Handel ist stärker im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Das Bundesministerium hat in den letzten Jahren Kampagnen für den Fairen Handel finanziert und unterstützt.

In überregionalen Zeitungen, Fachzeitschriften, auf Plakatwänden etc., sogar die DB fährt Loks mit der Aufschrift "Fair feels good", wird für fairen Handel geworben. Der Kauf von fair gehandelten Produkten, egal ob in Weltläden oder in Supermärkten, hat in den letzten Jahren zugenommen.

Der Weltladen Minden konnte in 30 Jahren einen Umsatz mit fair gehandelten Produkten von mehr als 3,3 Millionen EUR erzielen. Deshalb auch ein großes Dankeschön an unsere KundInnen.

Das Informationszentrum 3. Welt Minden ist ein gemeinnütziger Verein und für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in der Region zuständig.

Das Themenspektrum sei hier nur beispielhaft aufgezählt:

- Armut und Unterernährung
- Futtermittelimporte aus Asien und Lateinamerika
- Rüstungsexporte und Krieg
- Kinderarbeit und Ausbeutung

- Sextourismus und Klitorisbeschneidung
- Klimaveränderung und Regenwaldzerstörung / Agenda 21
- Entschuldungskampagne für Länder des Südens
- Globales Lernen
- Nord-Süd Partnerschaften
- Interkultureller Austausch
- Einhaltung von Sozialstandards weltweit
- Anspruch auf Bildung und Gesundheitsversorgung
- Fair play - fair life - WM 2006
- UN-Dekade für nachhaltige Bildung
- Millenniums-Entwicklungsziele bis 2015

In 30 Jahren konnten wir an überwiegend kleine Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika aus Überschüssen mehr als 280.000 EUR an Spenden überweisen. Ein Beitrag zur Solidarität mit den Ländern des Südens.

Wir leben mehr denn je in einer globalisierten Welt. Täglich müssen wir uns mit neuen Fragestellungen auseinandersetzen. Das macht das Leben nicht einfach - aber interessant.

Bitte tragen Sie alle dazu bei, dass das Leben weltweit gerechter wird.



**Bezirksregierung Detmold
Regierungspräsidentin
Thomann-Stahl**

Ostwestfalen-Lippe ist eine weltoffene Region. Bei uns finden Menschen aus vielen Ländern der Erde eine neue Heimat. Sie leben und arbeiten hier und tragen zur kulturellen und sozialen Fortentwicklung bei.

Darum stellen wir uns auch unserer Verantwortung für diese Welt. Unser Leben ist eng mit dem der Menschen in anderen Ländern verflochten. Was in anderen Teilen der Welt geschieht, hat, im Guten wie im Schlechten, Auswirkungen auch auf uns.

Kein Land der Erde kann die brennenden Probleme der Menschheit alleine lösen. Nur gemeinsam können wir positive Akzente setzen und zu Veränderungen beitragen.

Deutschland stellt sich dieser Verantwortung wirtschaftlich und finanziell, aber auch militärisch. Das



**Armin Laschet
Minister für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-
Westfalen**

Das Informationszentrum 3. Welt Minden e.V. feiert sein 30-jähriges Bestehen. Ich möchte Ihnen hiermit meinen herzlichen Glückwunsch übermitteln und Dank aussprechen für die geleistete Arbeit, mit der Sie sich einsetzen für eine gerechtere und solidarisere Welt.

Die vielen guten Beispiele in dieser Broschüre zeugen sehr anschaulich von einer enormen Kreativität und eines breit verankerten bürgerschaftlichen Engagements in Minden. Auch dafür danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Informationszentrums sowie allen beteiligten Menschen und Organisationen der Stadt.

Nordrhein-Westfalen ist das Nord-Süd-Land in Deutschland. Hier hat der einzige deutsche UN-Standort in Bonn seinen Sitz. Auch deshalb fühlen

Eintreten für Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit ist nicht nur eine Aufgabe der Regierung. Professionelles und vor allem auch ehrenamtliches Engagement sind unverzichtbare Säulen einer Entwicklungspolitik.

In Minden wurden auf diesem Gebiet Zeichen gesetzt: Ich freue mich sehr, dass dort seit nunmehr drei Jahrzehnten ein breites bürgerschaftliches Bündnis vielfältige Aktivitäten für fairen Handel, für die Umsetzung der Ziele des Rio-Prozesses und für Kooperationen vor allem in Afrika und Lateinamerika auf die Beine gestellt und dafür namhafte Unterstützer gefunden hat.

Ein Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, sich bei allen Beteiligten herzlich für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren zu bedanken und für die Zukunft in unserer aller Interesse viel Erfolg zu wünschen.

Ihre

(Marianne Thomann-Stahl)

wir uns den Millenniums-Zielen der Vereinten Nationen besonders verpflichtet. Darüber hinaus unterstützt die Landesregierung Menschen und Gruppen, die sich für den gerechten Handel einsetzen. Er ist für viele Bürgerinnen und Bürger Ausdruck gelebter Solidarität mit den Ländern des Südens. Insofern ist es wichtig, dass Aufklärungsarbeit über die zum Teil sehr ungerechten Strukturen in der Weltwirtschaft geleistet wird. Ebenso wichtig ist aber das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten, die diesen ungerechten Strukturen entgegenwirken. Dazu gehört beispielsweise ein bewusstes Einkaufsverhalten.

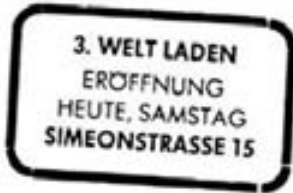
Die vorliegende Broschüre macht Mut und spornt uns alle an, für globale Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit einzutreten. Nordrhein-Westfalen soll ein "Land der neuen Chancen" werden - eine Herausforderung, die Sie hier in Minden angenommen haben, indem Sie vielen Menschen in den Ländern des Südens neue Chancen eröffnen.

(Armin Laschet)

1976

Gründung des Vereins "Aktionsgemeinschaft Entwicklungspolitik e.V."

Veranstaltungsreihe im Martinihaus. 11 Themenabende (26.1. bis 5.4. '76): u.a. "Die Antibabypille als Entwicklungshelfer", "Wer entwickelt wen?", "Der Weg Chinas - der Weg Indiens - Ein Vergleich", "Die Dritte Welt im Spiegel der Tagespresse".



» Dritte-Welt-Laden « eröffnet heute in Minden



Minden. „Hilfe durch gerechten Handel“ – unter diesem Motto soll die Arbeit im jüngsten Geschäft der Einkaufsstadt Minden stehen, das heute um 9 Uhr im Hause Simeonstrasse 15 seine Tür öffnet. Die Aktionsgemeinschaft Entwicklungspolitik Minden betreibt dort fortan einen „Dritten-Welt-Laden“. Im Angebot sind rund 200 Artikelarten, deren Skala sich von Kaffee aus Ecuador über Seife, Textilien, Lederwaren und Teppiche bis hin zu Spielzeug spannt. Bei sämtlichen offerierten Produkten handelt es sich um Importe aus den Entwicklungsländern. Die Verkäufer, ehrenamtliche Mitarbeiter, darunter viele heimische Hausfrauen, wählen mindestens ein Drittel des er-

zielten Erlöses direkt den ausführenden Herstellern zukommen lassen. Der „Dritte-Welt-Laden“ in Minden will durch Kombination von Aktion und Information, von Verkauf und Aufklärung, die Hilfe zur Selbsthilfe in den Entwicklungsländern unterstützen. Mit der Leitung der neuen Einrichtung ist Klaus Scheinhardt, Studienleiter im Freundschaftsbund Bielefeld, betraut, was sich bereits vor gründerzeit die erwählte Aktionsgemeinschaft bilden, die sich seither mit den einschlägigen Problemen ausgiebig in Seminaren und Gesprächen beschäftigt. Der „Dritte-Welt-Laden“ will Ende Juni in Minden mit einer Großveranstaltung hervortreten.

Aus: MFT.

Unsere Beweggründe für die 3. Welt-Arbeit: Keine Almosen - Hilfe durch gerechten Handel, Hilfe zur Selbsthilfe.

Entstehung Grundsatzpapier "Dritte Welt und wir" ("Blaue Bibel") - Was sind die Ursachen für die Probleme der (sog.) 3. Welt und was können wir tun? (Auflage 150 Ex.)

Wo stehen wir? Was ist unsere gemeinsame Basis? Wie denken wir uns die weitere Arbeit? Darüber wollten wir einmal grundsätzlich nachdenken. Was dabei herausgekommen ist, hat die Informationsgruppe mit dieser Publikation vorgelegt.



Grobeinschätzung: "Unterentwicklung" ist nicht vom Himmel gefallen. Sie ist vielmehr auf einen geschichtlichen Prozeß zurückzuführen, der seinen Anfang in der Kolonialzeit hat. (...) Doch wenn wir die Summe ziehen, kommen wir zu einem klaren Ergebnis: Mit der Ankunft der Kolonialisten begann für die Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas eine Katastrophe.

15. Mai 1976: Eröffnung des 3. Welt Ladens in der Ritterstr. 15.



Die Zeiten sind vorbei: mit Tapeziertisch zum Verkauf und zur Information in der Innenstadt

1977

Übernahme "unseres Projektes" Santir Silpa / Kunst des Friedens (Kalkutta / Indien) durch Vermittlung von Familie Chakrabarty. Import für eigenen Verkauf sowie zur Weitergabe an andere 3. Welt-Läden.



Santir Silpa - das ist aber auch der Name einer Gruppe von Menschen, die gezwungen waren, aus ihrer Heimat Ostbengalen (heute Bangladesh) in die Nähe von Kalkutta zu fliehen um sich erneut eine Existenz aufzubauen.

So drückt der Name Santir Silpa auch die Hoffnung aus nach einem menschenwürdigen Leben ohne Elend und Verfolgung und vor allem auch mit einer existenzsichernden Arbeitsmöglichkeit. Seit 1975 werden hier überwiegend in Handarbeit Lederwaren hergestellt und exportiert.

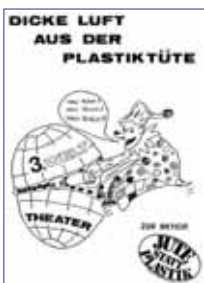
28.11. Filmabend im Martinihaus: "Ujamaa - Afrikanischer Sozialismus in Tansania"



Foto: Horst Kiekhäfer, Klaus Aumann, Elli Frensch und Michael Hibbe in der Simeonstraße



1978



"Dicke Luft aus der Plastiktüte" - Ein Handpuppenspiel in drei Szenen für Erwachsene - zur Unterstützung der Kampagne "Jute statt Plastik"

He. Leute bleibt stehen!

Es gibt was zu sehen!!

Du, Bürgersfrau und Bürgersmann, halte Deine Schritte an!

Verschauft einmal! Wir bitten Euch drum:

Seid unser verehrtes Publikum ...

Herausgabe "Dritte Welt AKTUELL - Nachrichten, die in der Tagespresse nicht erscheinen". Kooperationen mit der Solidaritätsgruppe 3. Welt Minden, Terre des hommes, amnesty international.

Aktionen im April: Haus Reineberg, Sommerfest der Martinigemeinde, Bürgerfest Lichtenberg.

Aktionsschwerpunkte waren der Verkauf von Jutetaschen sowie die Kampagne "Kauft keine Früchte der Apartheid!"

Juni Informationsveranstaltungen zur Weltmeisterschaft in Argentinien "Fußball und Folter"

September Infos zum Befreiungskampf in Nicaragua gegen den Diktator Somoza.

Oktober Gemeindefest der MarienKirchengemeinde, Aufführung des Handpuppenspiels "Dicke Luft aus der Plastiktüte"

8.11. Referat eines Mitarbeiters vom "Büro Nicaragua" mit Dias & Diskussion im Martinihaus.



1979

Familie Scheinhardt verabschiedet sich aus Minden und lässt uns 30 MitarbeiterInnen "allein" zurück.



Informationen, Leserbrief "Früchteboykott - Kauft keine Früchte aus Südafrika". Aktionen in der Bäckerstraße.

Gisela Kuhlmann und Klaus Aumann besuchen Santir Silpa in Indien.

1980



Arbeit gab's genug



... zu essen aber auch.

1. März Umzug in das Haus Klee in der Ritterstraße - der Beginn einer neuen Ära.



Nach der Grundreinigung kam es zu den Feinheiten: mit welchem Farbton werden die Fensterläden gestrichen?



Mai Theatergruppenauftritt mit "Kritze, Kratze Nagezahn"

Dezember Ein Fernsenteam des NDR macht Aufnahmen von unserer Initiative im Haus Klee. Es handelt sich um eine Produktion zum Thema "Bürgerinitiativen vor Ort" - später gesendet als 30-minütiger Beitrag.

1981

Stefan Straube-Neumann tritt im wahrsten Sinne des Wortes auf die Bühne. Im Informationszentrum 3. Welt Minden e.V. ist er für die entwicklungs- und politikpolitische Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



Stefan hier mit Simone Geng und Martin Stiensmeier



4. Mai Dokumentarfilm im Martinihaus zu El Salvador "Revolution oder Tod?".

1981 war das inhaltliche Schwerpunktthema die Rüstungsexportkampagne.

Zivildienstleistender Martin, der später eine Frau aus Kambodscha geheiratet hat und als Tierarzt in Hongkong arbeitete, wusch während eines Wochenendseminars pantomimisch einen Elefanten.

Die Theatergruppe hat ihr neuestes Stück fertig: "Hans im Glück - Ein Land wird unabhängig, und wer hat den Nutzen?"



Jutta Thielking "auf" der Arbeit

1982

Haus Klee ade - es steht der Umzug in die jetzigen Räumlichkeiten in der Brüderstr. 3 an.

Die Theatergruppe spielt auf dem Mindener Wochenmarkt Straßentheater. Die Campesinos, also die Kaffeebauern, werden durch "Militärs" durch die Mindener Altstadt getrieben.



Inhaltlich arbeiten wir weiter mit dem Film "Septemberweizen". Es geht um die Welternährungssituation und die Machenschaften der Multinationalen Konzerne.



Und sonst so: Beteiligung an der Friedenswoche 1982: Keine Pershing II und SS 20! Für ein atomwaffenfreies Minden!



1983

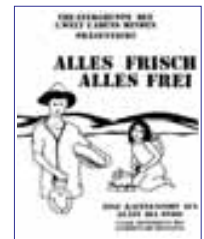
Die "Nachrüstungs"debatte hält uns in Atem. Gemeinsam mit Mindener Friedensgruppen organisieren wir die Fahrt nach Bonn mit insgesamt 7 Bussen.

Es bildet sich eine "Ackergruppe" die länger als 5 Jahre bei einem Bioland-Bauern einen gemeinsamen Garten bewirtschaftet. Nicht nur in den Ländern des Südens soll in Kooperativen gearbeitet werden, sondern auch in den Industriestaaten.



"Selbstversorgung bedeutet das Gegenteil von sich zurücknehmen, um darauf zu warten, dass "sie" kommen und alles für uns tun. Wir müssen selber etwas tun".
John Seymour

Einmal in der Woche ging es in die Möhren - bzw. in die Kartoffeln (siehe Foto).



Theatergruppe (Februar '83):
Alles frisch, alles frei - Eine Kaffeestory aus Guate del Onko.

1984



Nicaragua - für viele Solidaritätsgruppen die Hoffnung auf einen 3. Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus.

Die Nicaragua-Gruppe, bestehend aus vielen Mindener Gruppierungen, feiert am BÜZ ein Solidaritätsfest und finanziert mit 15.000,-DM eine Wasserleitung in Matagalpa, die unter fachlicher Beratung der FH Minden installiert wurde.

Mit der "Sandino-Dröhnung" gibt es bundesweit eine große Kaffeeaktion.



Juli Theatergruppe: Brüder zur Sonne zur Freizeit - Ein Theaterstück zur Thematik "Tourismus und 3. Welt"



1985

Beteiligung am Kirchentag in Dortmund. "Das Private ist politisch".

Lange vor dem gelben Sack sammeln wir Aluminium und Korken, machen Aktionen zum Umweltschutzpapier und treten für bewusste Ernährung ein: weniger ist mehr!



Auftritt der Theatergruppe im Bürgerzentrum



Nicaragua-Gruppe: Erstellung der Dokumentation "Eine Wasserleitung für Montaña Grande".

1986



Mit Posaunen und Trompeten feiern wir unser 10-jähriges Jubiläum im BÜZ.

Südafrika-Aktion (Krüggerrand).

Foto: Wochenendseminar in Falkenburg

1987

Kirchentags-Teilnahme "Kinder in Südafrika".

Die Nicaragua-Gruppe verkauft auf Flohmärkten "Nica-Bananen".

Weiterer Ausbau der Mediothek.

Hartmut (rechts im Foto mit Vincent) besucht Santir Silpa.



1988

Beteiligung an der Frauenblockade in Mutlangen.
Umorganisation im Laden.

Heißer Herbst: IWF- und Weltbank-Konferenz in Berlin - Teilnahme am Gegenkongress.

Südafrika-Boycott-Aktion in der Mindener Innenstadt.

Info-Veranstaltungen zu Solidaritätsprojekten in Nicaragua und Simbabwe.



1990

Glasnost - Fall des Eisernen Vorhangs und der deutsch-deutschen Mauer - Auflösung der kommunistischen Regimes im Ostblock. Wiedervereinigung.



Perspektivendiskussion in der 3.-Welt-Arbeit.

Kontaktaufnahme zu Frauengruppen in der ehemaligen DDR.

Solidaritätsfest Nicaragua.

Projektwoche "Eine Welt für alle".

Wir tun auch uns etwas Gutes: Unser 1. "Betriebsausflug" führt ins Weserbergland.

1991

MitarbeiterInnen und Mitarbeiter beteiligen sich an Protesten, Friedensgebeten und Schweigestunden anlässlich des Golfkrieges.

Auf dem Mitarbeiterwochenende wird das Thema EU-Binnenmarkt und 3. Welt behandelt.

Das Informationszentrum arbeitet mit in der Landesarbeitsgemeinschaft der 3. Welt Zentren in NRW (LAG).

Kulturabend mit südafrikanischem Kabarettisten im Bürgerzentrum.

Verkauf von Bolga Körben einer ghanaischen Frauenkooperative.



Import von Frauenkunst aus Zimbabwe vom Cold Comfort Weavin Centre.

Sieben Veranstaltungen zur internationalen Kampagne "500 Jahre Eroberung Lateinamerikas".

Ausstellung in der Bürgerhalle zum Thema Deutscher Kolonialismus.

Konzert mit "Son Latino" im Bürgerzentrum.

Infoveranstaltungen mit Südafrikanern zum Thema Gewalt in Südafrika in 3 Schulen.



500 JAHRE CONQUISTA
(kein Grund zum Feiern ...)

1992



Wandmalaktion zum Thema 500 Jahre Eroberung Lateinamerikas am Stella-Kino und in der Kurt Tucholsky Gesamtschule.

1993

Bundesweite Einführung von Transfairkaffee mit Auftakt in Minden.



Veranstaltungen zum Thema Treibhauseffekt: Ozon und Klima, Verbrauchergesellschaft und Klimakatastrophe.

Besuch von und Diskussion mit Hans Peter Repnik, Parlamentarischer Staatssekretär im BMZ.

Infoabend im Weltladen zum Spendenprojekt "Bauern helfen Bauern" in Nicaragua.

Bundesweite Aktion Brot für die Welt startet mit Eröffnungsveranstaltung in Minden.



1994

Beteiligung am 1. Europäischen Weltladentag mit der Forderung "Europa offen für Fairen Kaffee".



Mechthild Rothe (SPD/MdEP) und Gräfe zu Baringdorf (Grüne/ MdEP) erschienen zum Pressegespräch im Weltladen.

Informationsveranstaltung mit dem heimischen Journalisten Carsten Versick zum Völkermord in Ruanda.



Weltladen und Stadtbibliothek Minden: "Leben am Rande der Wüste". Ein Tuareg-Zelt zusammen mit zahlreichen Originalgegenständen aus dem Niger waren eindrucksvolle Bestandteile einer Ausstellung zum Thema Krisenkontinent Afrika.

1995



28.7. Bericht im MT über das Transfair-Gütesiegel sowie den Fairen Handel.



Beteiligung am internationalen Frauentag.

Die Mitgliederversammlung der AG3WL (Arbeitsgemeinschaft der 3. Welt Läden / heute : Weltladen Dachverband) tagt in Minden.

Mitarbeiterwochenende zum Thema "Kriterien für Weltläden / Siegel für Weltläden."

Mitarbeit im Arbeitskreis Tansania des Kirchenkreises Minden.



Ausstellung in der Stadtbibliothek Minden: Lesungen, Diavortrag und Aktionsbereiche zur Problematik der Kinderarbeit. Sie wurde von 53 Schulklassen besucht.

1996

20 Jahre Weltladen - Festveranstaltung am BÜZ mit Kulturprogramm und Podiumsdiskussionen.

Eingeladen waren auch Politiker und Kirchenvertreter. Manfred Nünke, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im BMZ, trat als Festredner auf.

Beginn des Eine-Welt-PromotorInnen-Projektes mit der Landesarbeitsgemeinschaft der 3. Welt-Zentren (LAG).



GLOBAL DENKEN
LOKAL HANDELN



Start der Lokale Agenda 21-Aktivitäten in Minden.



Beteiligung am Aktionstag "10 Jahre Tschernobyl".

Informationen zum Uranabbau in Afrika.

Zu Gast im Weltladen: Steffen Kampeter / CDU

1997

Februar: Ausstellung im Museumscafé mit Frauenkunst aus Simbabwe.



März: Veranstaltungsreihe "FRAUENWELTEN - FRAUEN(OHN) MACHT" - Eine Themenreihe zur Situation der Frauen weltweit.



Theaterstück zum Thema Kaffee mit "Teatro vivo". Weltladentag zum Thema Sozialklauseln im Welthandel sowie zu den Arbeitsbedingungen in der chinesischen Spielzeugindustrie.

Mitarbeit in der Vergabekommission für GFG-Mittel.

Oktober: Ausstellung in der Stadtbibliothek "Wasser ist Leben" / Aktionstage mit Bastau-Exkursion.



Foto: Wasserprobenentnahme mit den Biologen E.A. Deppe und Rüdiger Heer.

1998

Weltladenfrühstück zum Thema Arbeitsbedingungen in der 3. Welt.

Juni: Präsentation von Frauenkunst aus Simbabwe im Mindener Museum.



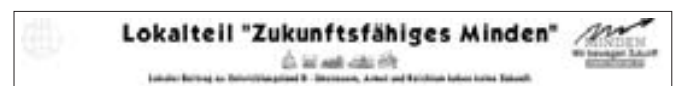
Markt der Möglichkeiten und Weltnacht mit "Novissi" als Auftakt für eine Lokale Agenda 21.



Geschichtsfest "1200 Jahre Minden", Beteiligung mit einem Informationsstand und einer Nachbildung eines Kolonialwarenladens, Erstellung einer Broschüre "Kolonialwaren in Minden".

Oktober: "Entwicklungsland D" - eine Ausstellung der LAG in der Rathaushalle.

November: 3223,51 DM werden über Hilfsorganisationen an Opfer der Unwettergeschädigten in Mittelamerika überwiesen.



1999

März: Beteiligung an der Erlassjahrkampagne und Kölner Kette. Ziel: ein Schuldenerlass für die ärmsten Länder.



Mai: Weltladenfrühstück mit Informationen zum WTO Agrarabkommen. Hintergrund: Existenznöte der Kleinbauern, Beginn der Kampagne "Land Macht Satt".



Musiktruck zum Thema Weltmusik für 20 Schulklassen.



November: Fair-Paket für Bundeswirtschaftsminister Werner Müller anlässlich der WTO-Tagung in Seattle.

Mitarbeit bei der Erstellung des Leitbildes der Stadt Minden.

2000



"Mural global"
Wandbild an der Fassade
vom Kaufhaus Hagemeier

Neben Charles Bhebe aus Simbabwe beteiligten sich mehrere Mindener Künstlerinnen und Künstler an dem Projekt.

Die Einweihung erfolgte am 27.6. mit der Gruppe "Pampf".



Mai: Weltladentag mit Forderungen an die WTO, Food Box mit fair gehandelten Erzeugnissen im Rahmen der Kampagne "Land Macht Satt".

August: Kann denn Mode Sünde sein? Eine Ausstellung über die Folgen unseres Kleiderkonsums: "Des einen Kleid, des anderen Leid".



2 Ausstellungen mit Frauenkunst aus Simbabwe
Fairmobil in 3 Schulen.

Beteiligung an der Veranstaltung "Sport gegen Gewalt" im Weserstadion.

Diskussion mit MdB's über Schuldenerlass und Erlassjahrkampagne.



2001

Planung und Vorbereitung des Partnerkaffees für den Mühlenkreis.

9. Mai Großer Rathaussaal: Festakt zum 25-jährigen mit Bärbel Höhn, Ministerin für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW ("Verantwortung für die Eine Welt - Visionen für eine nachhaltige Entwicklungspolitik") sowie Gerd Nikoleit, Grundsatzreferent der Gepa.



15. Mai Stadtbibliothek Minden: Lesung mit Rayén Kvyeh. Mit ihren Gedichte und Erzählungen vermittelte sie die Geschichte der Mapuche-Indianer.

19. Mai Jubiläums-Feier im BÜZ.

6. Europ. Weltladentag "Ein Brief aus dem Süden".

12. Juli Start von Anja Richter zur "Rückmalaktion" in Bulawayo / Simbabwe



18.9. "Der Mühlenkreis trinkt fair". Der Kreis ML übernahm die Schirmherrschaft, zu Gast war Dr. Thomas Fues, Eine-Welt-Beauftragter Land NRW.



16.02. Wochenendseminar in Reineberg: Lokale Agenda 21 - Sicht der Stadt Minden.

15.03. Der "Fairhandelsexpress" ist durch NRW gerollt, hat an 9 Bahnhöfen gehalten und auf diese Weise für den Fairen Handel geworben. 3 MitarbeiterInnen aus dem Weltladen Minden waren mit dabei.



20.04. Mahnwache gegen den Krieg.

12./13.07. Rio + 10 Veranstaltung in Minden - Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt. Wett-Ideen zum Thema Nachhaltigkeit. Enthüllung der Edelstahl-Weltkugel, gefertigt bei der Ausbildungsgemeinschaft der Wirtschaft (AGW), am rechten Weserufer.



16.09. - 9.10. "Blumen-Welten" - Der dornige Weg vom Feld zur Vase. Eine Ausstellung im Rahmen der Fair-Handels-Kampagne NRW.

22.09. Plakataktion nach der Bundestagswahl.

7./10.10. Nach uns sie Sintflut?! 2 Vortragsveranstaltungen mit Diskussion zu aktuellen Ereignissen (Elbe-Hochwasser / UN-Weltgipfel in Johannesburg).

14.11. Bericht von Olga Ortiz aus Kolumbien: "Proyecto Flores", eine kirchliche Initiative zur Unterstützung der neuen unabhängigen Blumen-gewerkschaft UNTRAFLORES.



2002

2003



20. - 27.02. "Briefe aus aller Welt" Aktion der Erlassjahrkampagne "Schulden sind kein Schicksal".

17. Mai Europäischer Weltladentag "Recht auf Nahrung" mit der Aktion "Sattmacher".

26. Mai Straßentheater zur Pharmakampagne: "Space Trips" - die SchauspielerInnen nehmen die Auswirkungen des internationalen Handelsabkommens TRIPS auf's Korn.

13. Juli "Aqua-Tour": die Arbeitsgruppe Wasser der Lokalen Agenda 21 vermittelt Einblicke in die Aufgaben und Probleme der öffentlichen Wasserversorgung Mindens.



19. Juli "Wasser ist Leben!" Rio +11 / Weltoffen in die Zukunft - Fest der Kulturen mit Markt der Möglichkeiten, Unterhaltung, Spaß und Aktion. Karibische Nacht mit Rumbatain.



22. - 28.9. Faire Woche 2003 - "Besonderes zum Freundschaftspreis". Der Weltladen lädt Mindener Stadtverordnete und Kirchenvertreter zu seinem Infostand ein und stellt die neuen Produkte Tee und Apfel-Mango-Saft vor.

... und sonst: Proteste gegen Irak-Krieg, das Stella-Gebäude wird abgerissen + die Edelstahlweltkugel durch Vandalismus beschädigt.



26.1. - 29.2. Ausstellung "Wasser ist Zukunft" im Preußen-Museum.

Februar Diskussionsabend zur Privatisierung des Wassersektors / Referenten von WEED / FH

Informationsabend im Mindener Museum zum Schokoladenhandel.

Juni Greenpeace-Ausstellung über Urwaldvernichtung und ökologische Waldwirtschaft in der Stadtbibliothek.



2004



17. Juli Rio +12 "Holzfest - Hölzer nutzen - Wälder schützen" auf dem Markt mit Informationen, Präsentationen, Aktionen rund um das Thema Holz und Wald. Eröffnung durch NRW-Bauminister Michael Vesper.

11./12.9. Ausflug nach Leipzig. 13 MitarbeiterInnen verbrachten 2 interessante Tage mit abwechslungsreichem Programm in der Messestadt.

15.- 19. September Unter dem Motto "Regional und Fair - Entdecken Sie die Welt des fairen Handels" Stand auf der Messe "Stadt- Land-Fluss".

September Besuch aus Tansania: eine Delegation der Smecao / Kilimandscharo-Region.

13.12. Erhalt des "Förderpreis des Kreises Minden-Lübbecke für Ehrenamtliches Engagement" im Rahmen einer Kreisratssitzung.

2005

3. Mai Vortragsveranstaltung im Mindener Museum "Kaffee - Braunes Gold? - Über Produzenten, Handel und Konsum" Beleuchtet wurden die Ursachen für die Preisschwankungen auf dem Kaffeemarkt, die Frage nach den Gewinnern und Verlierern und die Unterschiede zwischen dem Fairen und dem konventionellem Handel.

14. Mai Aktion zum Weltladentag unter dem Motto "Gemeinsam für Kinderrechte - Gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für Fairen Handel" auf dem Markt.

3.9. Ausflug nach Osnabrück mit Stadtführung, Nussbaum-Museum & Sonnenschein inclusive.



9. September Rio +13 / Johannesburg +3 / Minden 2005

"Unsere Zukunft - Eine Welt" so lautete das diesjährige Motto mit dem Themenschwerpunkt "Aktiv gegen ausbeuterische Kinderarbeit".



20.10. Informationsveranstaltung mit Dr. Davuluri Venkateswarlu zur Kinderarbeit im Baumwollsektor in Indien

8.11. Jahreshauptversammlung von Weltladen und Infozentrum. Der Weltladen konnte im Jahr 2005 mit einem Umsatzplus von insg. 7% punkten. Die Umsatzsteigerungen betragen +3% im Laden, +90% in Haus Reineberg, +15% bei den Basaren, +29% bei Kaffee. Bei den Lederwaren gab es einen Umsatzrückgang von -6%. Die diesjährige Projektunterstützung beträgt 800,- Euro, je zur Hälfte für das Wasserprojekt in Mtae und die Rainbowschool in Lushoto (beide Tanzania).

2006

25.2. bis 10.3. Projektreise nach Tansania. Sabine-Katzsche-Döring besuchte das Wasserleitungs-Projekt in Mtae und verschiedene Schulen.

24.- 26. März Heizholztage Pohlsche Heide. Vor großem Publikum präsentierten wir uns mit einem Regenwald-Stand. Hier informierten wir über Raubbau an den Ur-/Regenwäldern und nachhaltige Holzwirtschaft, zeigten Ausstellungselemente aus der Regenwaldausstellung von Greenpeace und verkauften fair gehandelte Produkte aus dem Regenwald.

April Ausstellung "TrikotTausch" in der Mindener Bürgerhalle. Es wurden die "zwei Seiten der Sportartikelproduktion" aufgezeigt sowie die sozialen und öko-



logischen Probleme rund um die Herstellung von Sportbekleidung beleuchtet.



7.4. Streetsoccer-Turnier in der Kampa-Halle Zwölf Schulmannschaften der Jahrgangsstufen sechs und fünf sowie Mannschaften der Lebenshilfe aus der Region spielten mit Eifer und Erfolg „Fair play“. Mit der Ausstellung „TrikotTausch“, den „Roten Karten“ gegen ausbeuterische Kinderarbeit

Nachträge ...

Im März 2006 fand unser MitarbeiterInnen-Wochenende in der JH Porta statt. Themen waren u.a. das "30-jährige Jubiläum", die Aktion "Fair Play - fair Life" und die Jahresplanung.



Mitgebracht wurden kreative Ideen, Phantasie, Spaß an der Gruppenarbeit, Erinnerungs-Schätze bzw. Symbole, die jeder Einzelne mit der 3. Welt-Arbeit verbindet.



Im Käfer-Spiel wurden zur Freude aller 3 Sachen weitergereicht, die man immer schon mal loswerden wollte.



26.4. 6. Internationaler Projekttag zum Thema "Lebens(t)raum Sport" auf dem Schulgelände der Königsschule mit einem Info-Stand.

1.5. Maikundgebung: Alle Jahre wieder: Kaffee- & Saftauschank.

... Ausblicke

Weltladentag am 13. Mai 2006 „Kampagne gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für Fairen Handel“

An dieser Kampagne, die bis zum Jahr 2007 läuft, beteiligen sich europaweit insgesamt zehn Länder. Die Aktion des Weltladen-Dachverbandes zum Weltladentag findet diesmal unter dem Motto „Kidz@work - Fairer Handel schützt Kinderrechte“ statt. Hiermit sollen besonders Kinder auf die Situation Gleichaltriger aufmerksam gemacht werden, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen. Im Rahmen einer Unterschriftenaktion wird der ausbeuterischen Kinderarbeit die rote Karte gezeigt. Vom 5. bis 19. Mai werden Unterschriften gegen ausbeuterische Kinderarbeit gesammelt. Die bundesweit gesammelten „Roten Karten“ präsentiert der Weltladen-Dachverband gemeinsam mit dem Netzwerk der europäischen Weltläden (NEWS!) bei dem Finale der Schulmeisterschaften der WM-Schulen vom 7. bis 10. Juni in Potsdam.



Tja, und am 23. und 27. Mai werden wir unser Jubiläum feiern.

Wie geht es weiter? Inhaltliche Schwerpunkte werden u.a. die Millenniums-Entwicklungsziele sein. Damit haben sich die Staaten verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Anteil der Menschen, die an extremer Armut und Hunger leiden, bis zum Jahr 2015 zu halbieren und versprochen, den Prozess der Globalisierung gerechter, sozialer und umweltbewusster zu gestalten.



Mitgliedschaften · Partnerorganisationen

Eine Welt Netz NRW - Koordinatoren für entwicklungs- politische Bildungsarbeit

Das Programm

Die Eine-Welt-Arbeit in Nordrhein-Westfalen wird seit Januar 2006 mit einem neuen Landesprogramm gefördert. Mit Impulsen aus 15 Regionalstellen und 10 Fachstellen soll die entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Land gestärkt und weiter entwickelt werden.

Aktion - Beratung - Vernetzung

Die Koordinatoren geben Anstöße für globales Denken und Handeln, interessieren für eine welt-offene Gesellschaft und aktivieren zum Eine-WeltEngagement. Sie vernetzen die Akteure und schaffen damit neue Möglichkeiten des Engagements. Mit Multiplikatoren aus allen gesellschaftlichen Bereichen setzen sie Bildungsprojekte in die Tat um und beraten die Akteure dabei, ihr Engagement wirkungsvoll weiter zu entwickeln.

UN-Entwicklungsziele als politischer Auftrag

Den politischen Rahmen des Programms bilden die UN-Entwicklungsziele. Sie wurden im Jahr 2000 von den Staats- und Regierungschefs unterschrieben. Ziel ist es, die Armut weltweit bis zum Jahr 2015 zu halbieren. (www.millenniumcampaign.de)

Für das Land NRW steht dabei die Bildung im Vordergrund. Hier gibt die UN-Dekade »Bildung für eine nachhaltige Entwicklung« die Richtung vor. Das Ziel der Dekade ist es, bis zum Jahr 2014 durch Bildungsmaßnahmen zur Umsetzung Agenda 21 beizutragen. Die Agenda 21 wurde 1992 auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro verabschiedet. Die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung sollen weltweit in den Bildungssystemen verankert sein - also auch in Nordrhein-Westfalen. (www.dekade.org)

Rückenwind für alle Regionen in NRW

In jeder Region des Landes wird ein Koordinator tätig sein. Damit auch in der Fläche der Rückenwind spürbar wird, sind es in einigen Regionen sogar mehrere. Über 2.800 entwicklungspolitische Vereine und Gruppen aus ganz NRW sind momentan beim Dachverband Eine Welt Netz NRW registriert.

Experten zur Förderung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit

Landesweit werden die Engagierten zusätzlich von Experten unterstützt, um gezielt Schwerpunkte im Programm zu setzen und die Weiterentwicklung des Engagements zu fördern. Für zehn Bereiche sind Experten für die Eine-Welt-Arbeit abrufbar:

- Globales Lernen
- Fairer Handel
- Zuwanderung und Integration
- Dialog mit der Wirtschaft
- Kultur
- Jugend
- Klima
- Süd-Nord Partnerschaften
- Fundraising
- Öffentlichkeitsarbeit

Gut organisiert

Das Programm liegt beim Land NRW in der Zuständigkeit des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration, denn Minister Armin Laschet ist auch für Internationales und Eine-Welt-Politik verantwortlich.

Die Koordination des Programms liegt bei den landesweiten Trägern InWEnt und Eine Welt Netz NRW. Um eine möglichst enge Verzahnung mit den regionalen Akteuren zu gewährleisten, werden die regionalen Koordinatoren direkt bei örtlichen Trägern angesiedelt.

Die Millenniums-Entwicklungsziele

Im September 2000 unterzeichneten 189 Staats- und Regierungschefs auf dem Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen in New York die Millenniumserklärung. Damit haben sich die Staaten verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Anteil der Menschen, die an extremer Armut und Hunger leiden, bis zum Jahr 2015 zu halbieren und versprochen, den Prozess der Globalisierung gerechter, sozialer und umweltbewusster zu gestalten.

Acht Ziele für die Welt

- Beseitigung der extremen Armut und des Hungers auf der Welt bis 2015
- Bereitstellung der Grundschulbildung für alle Kinder bis 2015
- Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen bis 2015
- Senkung der Kindersterblichkeit um zwei Drittel bis 2015
- Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter, Senkung der Muttersterblichkeit um drei Viertel bis 2015
- Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen schweren Krankheiten bis 2015
- Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit –Zerstörung der Umweltressourcen stoppen, Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen, Lebensbedingungen für Slumbewohner verbessern
- Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft –Gerechteres Handelssystem etablieren, Entwicklungszusammenarbeit fördern und umfassender Schuldenerlass.

Zur Erreichung dieser Zielvorgaben wollen wir als Weltladen-MitarbeiterInnen unseren Teil beitragen.

Weltladen Minden / Informationszentrum 3. Welt e.V.

Brüderstr. 3 · 32423 Minden / Postfach 2287 · D 32379 Minden

Tel. 05 71 / 2 44 17 · Fax 97 330 83

www.wl-minden.de / wl-minden@teleos-web.de

Weitergehende Informationen oder Links zu Weltläden, Weltladen Dachverband, Import-Organisationen, Dachverbänden, Kampagnen und NGOs u.a.m. finden Sie im Internet auf unserer Homepage [www.wl-minden.de]. Die Linkseite unter "Service" vom Eine Welt Netz NRW [www.eine-welt-netz-nrw.de] führt Sie zu Bookmarks der "Einen Welt", zu Initiativen, Gruppen, Weltläden, Fairer Handel, NGO - Netzwerke, Ministerien, Institutionen in NRW u.a.m. [www.eine-welt-netz-nrw.de/html/links/bookmarks/index.php]